

Pressemeldung  
01.07.2020

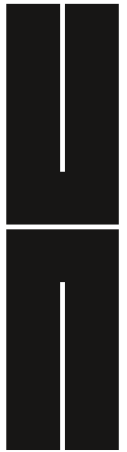
## URBAN NATION X BustArt

Graffiti-Pop im Artpark Tegel.  
Riesige Collage gedenkt dem Flughafen „Otto Lilienthal“.



Die 43 x 16 Meter hohe Fassade in der Neheimer Straße 4. Foto: Nika Kramer

Das an der seeseitigen Fassade der Neheimer Straße 4 neu entstandene Mural mit dem Titel „Departure“ (deutsch: Abflug) des Schweizer Künstlers BustArt knüpft eine Verbindung zum bald schon schließenden Flughafen „Otto Lilienthal“ in Tegel.



URBAN  
NATION

Seit dieser Woche blicken die Anwohner\*innen des Artpark Tegels auf das comicartige Konterfei eines Piloten – vielleicht sogar mit einem erleichterten Schmunzeln. Laut Planung soll der Flughafen Tegel, dessen Verkehr stets auch über den Köpfen der Anwohner\*innen stattfand, im November dieses Jahres schließen. Jährlich lädt das URBAN NATION MUSEUM FOR URBAN CONTEMPORARY ART zwischen fünf und sechs nationale und internationale Künstler\*innen ein, zu aktuellen Themen ein Wandbild in der Berliner Stadtlandschaft zu gestalten. Der **Schweizer Künstler BustArt** folgte der Einladung des Museumsdirektors Jan Sauerwald und gestaltete die **43 x 16 Meter große Fassade** des Wohnhauses.

*„Ein letztes „Ready for departure!“ wird vom Piloten an den Tower gerichtet. Denn mein Werk soll an den hoffentlich bald geschlossenen Flughafen Tegel erinnern. Statt landender und startender Flugzeuge wird hier in Zukunft nur noch der Wind zu hören sein. Gemischt mit Motiven von Roy Lichtenstein und klassischem Graffiti ist dies das größte Graffiti-Pop-Werk, das ich bisher realisiert habe.“* so der Künstler BustArt.

Mit seinem detailreichen Werk führt BustArt die Betrachter\*innen an den von ihm kreierten Stil des **Graffiti-Pop** heran. Seit Ende der 90er Jahre hat er seine künstlerischen Techniken, bestehend aus Graffiti, Paste-Ups und Sampling, immer mehr der Pop-Art angenähert. Er kombiniert Figuren und Zitate aus der westlichen Comic- und Populärkultur, lässt sie geradezu aufeinanderprallen und erschafft somit einen einzigartigen Stilmix. So erinnert das Gesicht des Piloten an eine Figur von Roy Lichtenstein und auch der überzogene Pinselstrich (Lichtensteins *Brushstroke*) verweist auf den Duktus eines der berühmtesten Pop-Art-Künstler in der zeitgenössischen Kunst. Auch die Spraydose, von einer Frauenhand gehalten, stellt wiederum den Zusammenhang zum Graffiti her und ist ein Zitat einer berühmten Arbeit Lichtensteins. Die hier bildhaft aufgezeigte Verbindung von Graffiti und Populärkultur ist ein markantes Merkmal des Graffiti: Als Jugendkultur hat sich diese Kunstform schon immer auch aus dem reichhaltigen Schatz der amerikanischen Pop- und Comickultur bedient. Zahlreiche Zitate und figurative Charaktere waren nicht nur Nebenprodukt, sondern oft auch Hauptbestandteil eines Pieces.

Indem BustArt diese Zusammenhänge collagenartig umsetzt, betreibt er eine Art Labor für ästhetische Feldforschung in den Bereichen der Zeichen, Superhelden und Pop-Figuren. Als Ergebnis dieser Auseinandersetzung stehen wir vor schwindelerregenden Bildkreationen, in denen der Stilmix und das Zitat sowie der Prozess des Re-Use (der Wiederverwendbarkeit von Themen und Figuren) visuell deutlich wird.

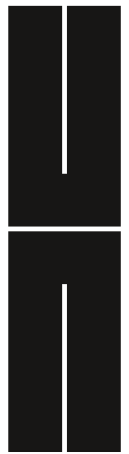
*„In diesem Jahr haben sich die Arbeiten der Künstler\*innen unseres ONE WALL-Programms stark mit dem Thema der Illustration in der Populär- und Streetart-Kultur befasst. Zu sehen wie differenziert und vielfältig sich die Künstler\*innen allesamt mit verschiedenen Kunstdisziplinen auseinandersetzen, stellt für die Betrachter\*innen ein Erlebnis dar. Umso mehr freuen wir uns, dass BustArt unserer Einladung gefolgt ist und dem Artpark Tegel ein weiteres künstlerisches Highlight geschenkt hat.“* so Jan Sauerwald, Direktor des URBAN NATION Museums.

### **Über BustArt**

Seine künstlerische Laufbahn begann BustArt 1999 mit klassischem Graffiti. Ende der 2000er entwickelte er seine Leidenschaft weiter und kombinierte Buchstaben mit Zeichentricksfiguren. Als Neo-Pop-Künstler findet BustArt seine Inspiration in Figuren, die er aus ihren ursprünglichen Kontexten herauslöst und neu kombiniert. Mit Charakteren aus den amerikanischen und europäischen Comicwelten der 50er bis 90er Jahre erinnert BustArt an die eigenen phantastischen Erlebniswelten der Kindheit. Mit typischen Charakteren des Mediums wie Donald Duck, Mickey Mouse oder Helden aus den bekannten Marvel-Comics, haben BustArts Werke großen Wiedererkennungswert. Weiterhin zieht er Verbindungen zu amerikanischen Pop-Art Künstler\*innen wie z.B. Roy Lichtenstein und der von ihnen ausgelösten Kulturrevolution in der zeitgenössischen Kunst.



**URBAN  
NATION**



**URBAN  
NATION**

*Die ONE WALL von BustArt bedient sich des Samplings und eröffnet als großangelegte Collage verschiedene Referenzen aus der Populärkultur. Foto: Nika Kramer*

### **Über das ONE WALL-Programm**

Mit BustArts ONE WALL erschafft das URBAN NATION Museum ein weiteres Kunstwerk im öffentlichen Raum, das Entwicklungen in den Kiezen kommentieren und Betrachter\*innen zum Nachdenken anregen soll. Das ONE WALL-Programm wird vom Leiter des URBAN NATION Museums, Jan Sauerwald, kuratiert.

### **Kontakt**

BustArt und Jan Sauerwald stehen für Interviews zur Verfügung. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme unter [pr@urban-nation.com](mailto:pr@urban-nation.com).

Kostenloses Bildmaterial zum Download finden Sie [hier](#). Weitere Informationen finden Sie unter <http://urban-nation.com>.

Folgen Sie URBAN NATION auf [Instagram](#) und [Facebook](#).

### Über das URBAN NATION MUSEUM FOR URBAN CONTEMPORARY ART

URBAN NATION ist eine internationale Institution für Künstler\*innen und Projekte, die seit dem 16. September 2017 in der Berliner Kulturlandschaft als Museum neue Akzente setzt. URBAN NATION denkt den klassischen Museumsbegriff neu und ist im Wirken nicht auf die eigentlichen Museumsräume beschränkt: Auch Werke im öffentlichen Raum sind Teil der Kuratation. Interaktive Workshops und neue pädagogische Formate geben dem Stadtleben in Zukunft Impulse. Im Mittelpunkt steht die Förderung junger Künstler\*innen der Urban Contemporary Art. Seit 2013 lädt URBAN NATION unter dem Leitmotiv „Connect. Create. Care.“ lokale und internationale KünstlerInnen sowie KuratorInnen nach Berlin ein, um urbane Räume zu gestalten. Dabei kommt es zu einem inspirierenden Austausch zwischen bekannten und aufstrebenden Kreativen. Das URBAN NATION MUSEUM ist ein Ort des Austauschs, der Zusammenkunft und zugleich Archiv. Verankert ist URBAN NATION in der gemeinnützigen Stiftung Berliner Leben.



**URBAN  
NATION**